



Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,  
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,  
sehr geehrter Herr Beigeordneter,

Saarland, den 13.06.2022

hiermit beantragen wir namens der Fraktionen von B90/Die Grünen, CDU und FDP die Aufnahme folgenden Tagesordnungspunktes für die nächste Sitzung des HFD.

**Einführung Smart City Saarland und die Bürgerplattform „bliggit“.  
Prüfauftrag an die Verwaltung, in welcher Rechtsform eine Smart City Saarland betrieben werden soll.**

Der Ausschuss möge beschließen:

*„Die Verwaltung wird im Zuge der Einführung der Bürgerplattform „bliggit“ mit der Prüfung beauftragt, in welcher Rechtsform sich Stadt und Stadtwerke GmbH bei der Einführung einer Saarländischer Smart City einbringen können. Dabei sind die Kriterien einer wirtschaftlichen Betriebsführung zum Betrieb einer Saarländischer Smart-City-Infrastruktur zu berücksichtigen. Insbesondere soll dabei vorrangig eine Erweiterung von Gesellschaftszwecken bestehender städtischer Gesellschaften, bspw. der Parkhausgesellschaft ins Auge gefasst werden. In den nächsten Sitzungen des Stadtrates und des HFD sollen die Ergebnisse der Prüfung und die Bliggit-Plattform sowie deren Funktionsweise im nichtöffentlichen Teil ausführlich vorgestellt werden“.*

Begründung:

Saarland ist saarlandweit die Nr.1 im Digitalranking einer Smart City (s. Studie Haselhorst Associates Consulting, Spezialbericht 2021). Diesen Vorsprung möchte das Bündnis von Grünen, CDU und FDP erhalten und ausbauen.

Für eine nachhaltige und lebenswerte Stadt Saarland von morgen brauchen wir Ideen und Angebote für Bürger\*innen. Die Nutzung von digitaler Technologie machen das Leben an vielen Stellen in Bereichen von Mobilität und Transport, Energie, Umweltschutz, Wirtschaft, Bildung, Gesundheit, Tourismus oder öffentliche Sicherheit einfacher und nachhaltiger. In einer smarten Stadt Saarland helfen uns Digitalisierung und moderne Technologie den Alltag zu erleichtern. Das Zusammenleben wird nachhaltig, effizient und gemeinwohlorientiert gestaltet werden.

Mit „bliggit“ haben die Stadtwerke Saarland GmbH in enger Abstimmung mit der Stadt, basierend auf der Projektidee des Smart City Calls, eine Plattform basierte App entwickelt. In Zusammenarbeit mit den Wuppertaler Stadtwerken, die bereits erfolgreich die Bürgerplattform nutzen, kann auch in Saarland ein zentraler, einfacher und lokaler Zugang für die Saarländischer Bürgerinnen und Bürger als „Frontend“ ermöglicht werden.

Die Vorteile einer Saarländischer Bürgerplattform in einer Smart-City-Gesellschaft liegen auf der Hand. Sie kann den digitalen Zugang zu allen gesellschaftlich relevanten Themen und Vorgängen in der Stadt ermöglichen. Darüber hinaus kann sie wichtige Ziele und Maßnahmen der Stadt festlegen:

- Den digitalen Zugang zu Verwaltung und den Serviceleistungen der öffentlichen Hand erleichtern (Online-Bürger-Services).
- Saarlouiser Händlern und Dienstleistern die Integration vorhandener Internetpräsenz und damit Stärkung in einzigartiger Weise des Wirtschafts-, Dienstleistungs-, und Einkaufsstandortes Saarlouis fördern.
- Kostenloses Angebot für die Bürgerinnen und Bürger und Vereine.
- Intelligente Vernetzung, insbesondere in den Anwendungsbereichen wie Verkehrssteuerung, Energieversorgung- und -effizienz, Parkraumbewirtschaftung, Abfallwirtschaft, E-Government, integrierte Stadtentwicklungsplanung und Ressourcenschutz.
- Wertschöpfung verbleibt und entsteht in Saarlouis.

Eine Smart City Saarlouis wird also das tägliche Leben auf vielfältige Weise verbessern. Durch intelligente Dienstleistungen und Angebote wird die Beziehung zwischen Bürgern, Verwaltung, Wirtschaft und Vereinen modernisiert.

Das Bündnis ist aber auch aus datenschutzrechtlichen und demokratischen Gründen der Ansicht, dass eine Smart City nur von Stadt und Stadtwerken, als demokratisch kontrollierte öffentliche Institution betrieben werden soll. Nur so kann darüber hinaus das Recht auf digitale Teilhabe und Datensouveränität gewährleistet werden.

Ein erfolgreicher Start einen Smart City Saarlouis mit einer Implementierung der „bliggit-Plattform“ kann nur durch sorgfältige Planung und transparenter Vorgehensweise erfolgen.

Weitere Begründungen erfolgen mündlich in der Sitzung.

Mit freundlichen Grüßen

gez.  
Gerald Purucker  
(Grünen-Fraktionsvorsitzender)

gez.  
Raphael Schäfer  
(CDU-Fraktionsvorsitzender)

gez.  
Kirsten Cortez de Lobao  
(FDP-Fraktionsvorsitzende)